

Dreitägiger, interdisziplinärer Kurs über die Befundaufnahme und Behandlung von Patient*innen mit zerebral bedingten senso-motorischen und perzeptiven Beeinträchtigungen des Gesichts nach erworbener Hirnschädigung, einschließlich neurogener Dysphagien, aufbauend auf dem Konzept von Kay Coombes.

Zielgruppe

Physiotherapeut*innen, Ergotherapeut*innen, Logopäd*innen/Sprachtherapeut*innen, examinierte Pflegende, Ärzte/Ärztinnen

Teilnahmevoraussetzung

Teilnahme an einem F.O.T.T.[®] Grundkurs. Empfohlen wird das E-Learningmodul zum F.O.T.T.[®] Grundkurs.

Kursleitung/Teilnehmerzahl

1 F.O.T.T.[®] Senior Instruktor*in mit 10 bis 12 Teilnehmer*innen oder 2 F.O.T.T.[®] Senior Instruktor*innen mit 14 Teilnehmer*innen

Kursziele

- Verständnis für die funktionelle und alltägliche Relevanz des Gesichtes für Mimik, Schutz des Auges, Artikulation, Nahrungsaufnahme und Mundpflege entwickeln
- Die Teilnehmenden können Hypothesen bilden und überprüfen bezogen auf: Hauptprobleme, Behandlungsplanung und Therapie
- Die Teilnehmenden verstehen die Bedeutung eines individuellen Heimprogrammes und können spezifische Maßnahmen für ein selbstständiges oder supervisiertes Heimprogramm für die im Kurs behandelten Patient*innen identifizieren

Kursinhalte

- Funktionen der Gesichtsmuskulatur
- die Bedeutung von Gesichtslähmungen für Aktivitäten und Teilhabe im Alltag und daraus resultierende Probleme
- der Schutz der Augen bei peripherer Facialisparesie
- Nervus facialis und Nervus trigeminus: Verlauf und Bedeutung für Funktionen im Gesicht
- Neurodynamische Aspekte der Gesichtsbehandlung
- Behandlungsunterstützung mit Gesichtshandbuch
- Supervidierte Behandlung von Patient*innen zu zweit oder zu dritt

Methodik

- Vermittlung von Theorie, praktisches Arbeiten der Teilnehmer*innen miteinander unter Supervision der Kursleitung, Selbsterfahrungen
- Untersuchung und Behandlung von Patient*innen durch die Kursteilnehmer*innen, mit Supervision durch die Kursleitung und anschließender Videoanalyse